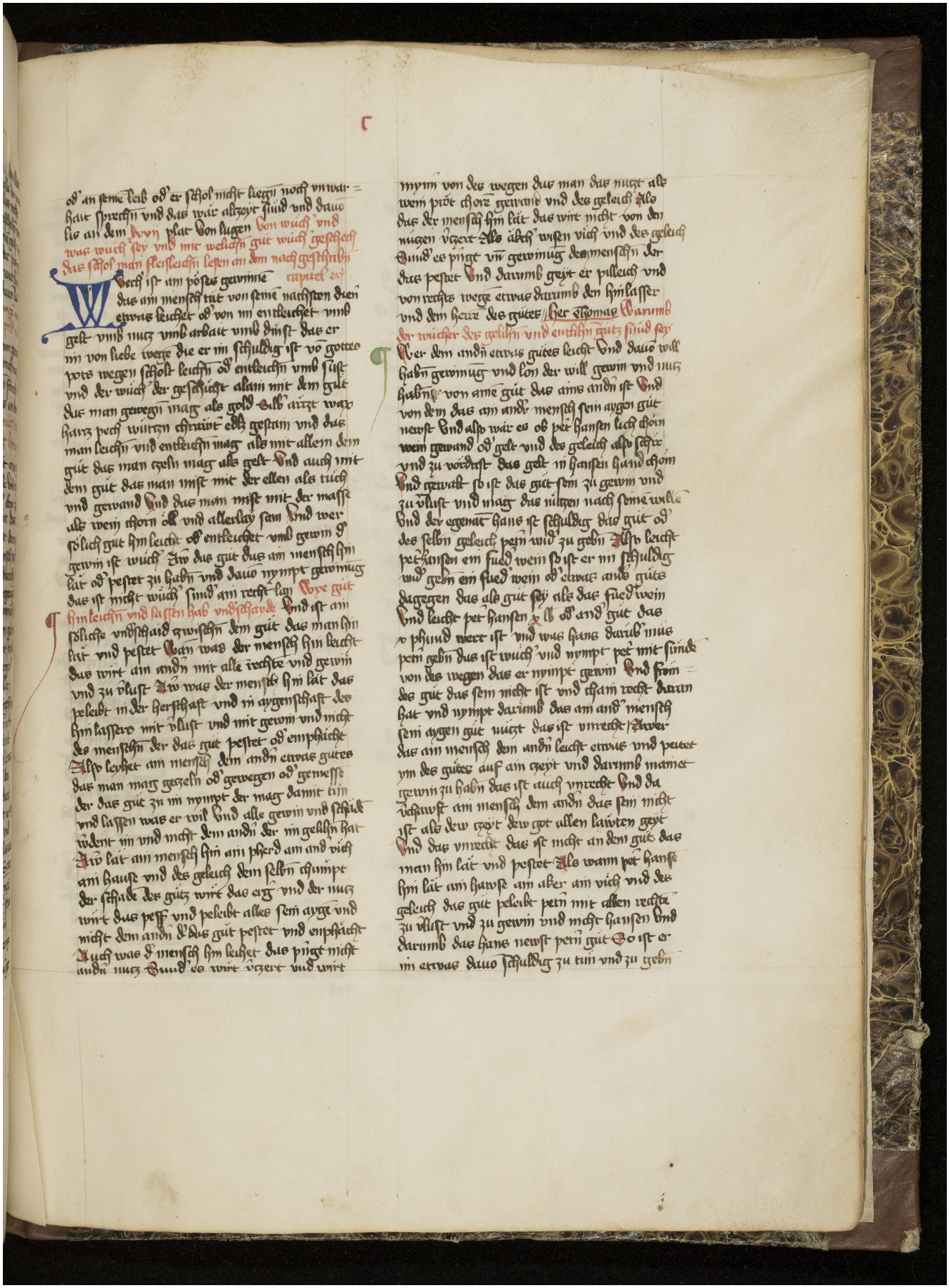
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



C

od' an seme leib od' er schol nicht liegn noch vnwar-
haft sprechn vnd das wär altzeyt sünd vnd dauo
lis an dem Jüngsten tag. Von lugen Von wuch' vnd
was wuch' sey vnd mit welchn gut wuch geschehen
das schol man kleiblichn lesen an dem nach geschribn
capitel zest

Wuch' ist ain pöses gewinne
das ain mensch tut von seme nachsten dien
etwas leichet od' von im entleichet vnd
gelt vmb nutz vmb arbait vnd dinst das er
im von liebe wege die er im schuldig ist vo gottes
pots wegen scholt leichn od' entleichn vmb süst
vnd der wuch der geschieht alam mit dem gut
das man gewegn mag als gold silb' airtz wax
hanz pech wittn schmalz edlz gestain vnd das
man leichn vnd entleichn mag als mit allem dem
gut das man zelen mag als gelt vnd auch mit
dem gut das man mist mit der ellen als tuch
vnd gewand vnd das man mist mit der masse
als wein chorn öl vnd allerlay sam vnd wer
solich gut im leicht od' entleichet vmb gewin d'
gewin ist wuch' Aw das gut das ain mensch im
lait od' pestet zu habn vnd dauo nymmt gewinnung
das ist nicht wuch' sind' ain recht lay Vore gut
im leichn vnd lassen hab vnd schaide vnd ist ain
solliche vnd schaid zwischn dem gut das man im
lait vnd pestet Wan was der mensch im leicht
das wirt ain andn mit alle rechte vnd gewin
vnd zu vlust Aw was der mensch im lait das
peleibt in der herschaft vnd in aygenschaft des
im lassers mit vlust vnd mit gewin vnd nicht
des menschn der das gut pestet od' emphaicht
Also leyset ain mensch dem andn etwas gutes
das man mag gezeln od' gewegen od' gemesse
der das gut zu im nymmt der mag damit tun
vnd lassen was er wil vnd alle gewin vnd schick
wident im vnd nicht dem andn der im gelihn hat
Aw lait ain mensch im ain pferd ain ind vich
ain hausz vnd des geleich dem selbn chumpt
der schade des gütz wirt das aigt vnd der nutz
wirt das pess vnd peleibt alles sein aygt vnd
nicht dem andn d' das gut pestet vnd emphaicht
Auch was d' mensch im leihet das pingt nicht
andn nutz Wand' es wirt vezert vnd wirt
myrm von des wegen das man das nutzt als
wem prot chorn gewand vnd des geleich Als
das der mensch im lait das wirt nicht von den
nutzen vezert Als äkch' wisen vich vnd des geleich
Wand' es pingt vil gewinnung des menschn der
das pestet vnd darumb geyt er pilleich vnd
von rechts wege etwas darumb den im lasser
vnd dem herre des gutes // Her Thomas Warumb
der wucher des gelihn vnd entlihn gütz sünd sey
Wer dem andn etwas gutes leicht vnd dauo will
habn gewinnung vnd lon der will gewin vnd nutz
habn von ainem gut das ains andn ist Wand
von dem das ain andr mensch sein aygen gut
newst vnd also wär es ob pet hansen lich chom
wein gewand od' gelt vnd des geleich also schic
vnd zu vordrist das gelt in hansen hand chom
vnd gewalt so ist das gut sein zu gewin vnd
zu vlust vnd nutzen nach seme wille
vnd der egenat hans ist schuldig das gut od'
des selbn geleich pein vnd zu gebn Also leicht
pet hansen ein fued wein so ist er im schuldig
vnd gebn ein fued wein od' etwas andn gutes
dagegen das als gut sey als das fued' wein
vnd leicht pet hansen x lb od' and' gut das
x phund wert ist vnd was hans darub' mus
pein gebn das ist wuch' vnd nymmt pet mit sünde
von des wegen das er nymmt gewin vnd from
des gut das sein nicht ist vnd tham recht darum
hat vnd nymmt darumb das ain and' mensch
sein aygen gut nutzt das ist vnrecht Aber
das ain mensch dem andn leicht etwas vnd peitet
vm des gutes auf ain zeyt vnd darumb mamet
gewin zu habn das ist auch vnrecht vnd da
versaust ain mensch dem andn das sein nicht
ist als dew zeyt dew got allen lawten geyt
vnd das vnrecht das ist nicht an dem gut das
man im lait vnd pestet Als wann pet hanse
im lait ain hausz ain aker ain vich vnd des
geleich das gut peleibt pein mit allen rechte
zu vlust vnd zu gewin vnd nicht hansen vnd
darumb das hans newst pein gut So ist er
im etwas dauo schuldig zu tun vnd zu gebn